

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2014 / V 00126	Ausfertigungen: Stadt- und Stiftungspflege,
Dienststelle: Stadt- und Stiftungspflege Aktenzeichen: STP Rö	09.05.2014, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): <input type="checkbox"/> BM Krezer _____ <input type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____ <input type="checkbox"/> BM Hauswald _____ <input checked="" type="checkbox"/> Oberbürgermeister _____	

Betreff: Messe Friedrichshafen GmbH Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 Anlage 1: Bilanz Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung Anlage 3: Lagebericht				
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
<input type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input type="checkbox"/> .pdf-, htm- Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video (VHS)	<input type="checkbox"/> Folien (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer: Hr. Schrode, Geschäftsführung, 10 Min.

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Finanz- und Verwaltungsausschuss	23.06.2014	Vorberatung	nicht öffentlich
Gemeinderat	28.07.2014	Beschluss	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):

<u>FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN</u>		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Kosten:	<input type="checkbox"/> einmalige Kosten		Betrag: EUR
	<input type="checkbox"/> jährliche Folgekosten:	Personalkosten	Betrag: EUR
		Sachkosten	Betrag: EUR
Zuschüsse bzw.	<input type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)		Betrag: EUR
Beiträge:	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)		Betrag: EUR
MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:			
<input type="checkbox"/> Städt. Haushalt	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	Fipo:
<input type="checkbox"/> Stiftungs-Haushalt	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	Fipo:
Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgabereist lfd. Jahr):			EUR
Noch bereitzustellen:			EUR
Deckungsvorschlag:			EUR

Beschlussantrag:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2013 und der Lagebericht der MESSE FRIEDRICHSHAFEN GmbH sowie der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft werden zur Kenntnis genommen.
2. Gemäß § 104 Abs. 1 Gemeindeordnung wird der Vertreter der Stadt Friedrichshafen angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der MESSE FRIEDRICHSHAFEN GmbH wie folgt abzustimmen:
 - a) Der Feststellung des Jahresabschlusses 2013 mit einer Bilanzsumme von 7.570.416,52 € und einem Jahresüberschuss von 744.790,25 € sowie
 - b) der Entlastung des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2013 und
 - c) den Jahresüberschuss in Höhe von 744.790,25 € mit dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 1.749.848,07 € zu verrechnen und den sich daraus ergebenden Bilanzgewinn von nunmehr 2.494.638,32 € auf neue Rechnung vorzutragen,

wird zugestimmt.

Begründung:

Die Stadt Friedrichshafen ist an der MESSE FRIEDRICHSHAFEN GmbH (Messe) mit einer Stammeinlage von 90,0 T€ zu 50 % beteiligt.

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss für das Jahr 2013 geprüft und der Messe mit Datum vom 02.05.2014 den **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt.

1.) Entwicklung des Jahresergebnisses

Die **Entwicklung des Jahresergebnisses** stellt sich anhand einer kurzen Erfolgsanalyse wie folgt dar:

	2013	2012	2011	2010
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	28.844	31.929	28.882	26.494
Veranstaltungsbezogene Aufwendungen	11.608	13.365	12.318	13.617
Personalaufwand	5.334	5.217	4.989	5.095
Abschreibungen	537	638	694	681
Mieten, Pachten	7.972	9.322	7.727	5.046
Verwaltungskosten	925	930	990	746
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
abzüglich sonstige betriebliche Erträge	1.190	1.702	1.347	980
Betriebsaufwand	27.566	31.174	28.065	26.165
Betriebsergebnis vor Zinsen	<u>1278</u>	<u>755</u>	<u>817</u>	<u>329</u>
Zinsergebnis	-27	9	29	10
Unternehmensergebnis	1.251	764	846	339
Neutrales Ergebnis	9	80	-275	285
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	-183
Ertragsteuern	475	377	269	262
Sonstige Steuern	40	0	0	0
Jahresergebnis	<u>745</u>	<u>467</u>	<u>302</u>	<u>179</u>

Der Umsatzrückgang ist in erster Linie auf die im Berichtsjahr turnusmäßig nicht stattgefundenen Messen FAKUMA, FRUCHTWELT/ARGARWELT und PFERD BODENSEE zurückzuführen. Gegenläufig konnten weitere Umsatzsteigerungen, insbesondere bei den beiden Hauptumsatzträgern EUROBIKE und OUTDOOR sowie bei der AERO, erzielt werden.

Die veranstaltungsbezogenen Aufwendungen sind überproportional zum Umsatzrückgang gesunken.

Insbesondere die Deckungsbeiträge der Messen EUROBIKE, OUTDOOR, AERO und

KLASSIKWELT konnten gesteigert werden.

Der Anstieg des Personalaufwands ergibt sich im Wesentlichen aus einer Tarifierhöhung von 3,0 % zum 1. Juli 2013.

Die Abschreibungen haben sich gegenüber dem Vorjahr verringert, was in erster Linie auf das Auslaufen der Abschreibungen für die Ausstattung der Bistros und der Gastronomie sowie der Betriebsausstattungen der Neuen Messe im Laufe des Vorjahres bzw. während des Jahres 2013 zurückzuführen ist.

Die Mietaufwendungen sind durch die um T€ 1.350 geringere Sondermiete gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen abzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge haben sich insbesondere aufgrund gesunkener Wartungskosten verringert. Die Wartungskosten des Vorjahres waren durch eine umfangreiche Parkplatzsanierung erhöht.

Durch die geringere Mietsonderzahlung und die überproportional gesunkenen veranstaltungsbezogenen Aufwendungen hat sich der Betriebsaufwand insgesamt überproportional zur Betriebsleistung verringert, woraus sich für das Jahr 2013 ein um T€ 523 verbessertes Betriebsergebnis vor Zinsen ergibt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2013 weist einen Jahresüberschuss von 744.790,25 € aus. Zusammen mit dem Gewinnvortrag aus Vorjahren in Höhe von 1.749.848,07 € weist der Jahresabschluss einen **Bilanzgewinn** von 2.494.638,32 € aus.

2.) Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage

	2013	2012	2011	2010
	T€	T€	T€	T€
Vermögen				
Anlagevermögen	1.343	1.629	1.907	2.338
Langfristige Forderungen	79	5	20	8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.689	2.996	2.649	950
Flüssige Mittel	4.431	2.013	3.051	2.682
Rechnungsabgrenzungsposten	28	52	38	20
	<u>7.570</u>	<u>6.695</u>	<u>7.665</u>	<u>5.998</u>
Kapital				
Eigenkapital	3.875	3.130	2.662	2.360
Pensionsrückstellungen	1.574	1.557	1.596	1.653
Langfristige Verbindlichkeiten	150	239	258	330
Erhaltene Anzahlungen	609	174	618	149
Übrige Verbindlichkeiten	1.287	1.533	2.412	1.476
Rechnungsabgrenzungsposten	75	62	119	30
	<u>7.570</u>	<u>6.695</u>	<u>7.665</u>	<u>5.998</u>

Die Abnahme des **Anlagevermögens** ergibt sich aus Abschreibungen in Höhe von T€ 537, denen Investitionen in Höhe von T€ 251 gegenüberstehen.

Die **langfristigen Forderungen** umfassen das Körperschaftsteuerguthaben (T€ 4) sowie den Erstattungsanspruch gegenüber der Bundesagentur für Arbeit aus Altersteilzeitverträgen (T€ 75).

Der Rückgang der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** betrifft mit T€ 1.142 die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit T€ 165 die sonstigen Vermögensgegenstände. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken aufgrund der geringeren Anzahl an Messen im Vergleich zum Vorjahresende. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen verringerten sich insbesondere die Umsatzsteuerforderungen aufgrund der verminderten Mietsonderzahlung gegenüber dem Vorjahr.

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft vorausbezahlte Versicherungsbeiträge und andere Ausgaben für das Folgejahr.

Die **Eigenkapitalquote** stieg aufgrund des Jahresüberschusses 2013 auf 51,2 % (Vj. 46,8 %).

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** umfassen im Wesentlichen die Rückstellung für Archivierungskosten (T€ 92 T€; Vj. T€ 92), den überschlägig ermittelten langfristigen Teil der Altersteilzeitrückstellung (T€ 18; Vj. T€ 98) sowie den langfristigen Teil des von der Meckatzer Löwenbräu Benedikt Weiß KG gegen eine 10-jährige Abnahmeverpflichtung der Messe gewährten Darlehens (T€ 35; Vj. T€ 43). Unter Einhaltung bestimmter Auflagen wird die Darlehensschuld über einen Zeitraum von 10 Jahren erlassen.

Der Anstieg der **erhaltenen Anzahlungen** resultiert unter anderem aus dem Veranstaltungsturnus im Frühjahr des Folgejahres.

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft für das Jahr 2014 vereinnahmte Entgelte.

3.) Kennzahlenentwicklung (Stichtagswerte)

a) zur Bilanz

Kennzahlen	2013	2012	2011	2010
Eigenkapitalquote	51,20%	46,00%	34,70%	39,30%
Eigenkapitalrentabilität	19,22%	14,93%	11,34%	7,60%
Cashflow	1.282 T€	1.026 T€	1.026 T€	1.113 T€
Miete an Besitzgesellschaft	7.565 T€	8.915 T€	7.315 T€	4.565 T€

b) Leistungsdaten

Leistungsdaten	2013	2012	2011	2010
Eigene Messen und Ausstellungen	12	16	13	17
Gastveranstaltungen:				
- Messen und Ausstellungen	7	9	6	9
- Konzerte/Fernsehproduktionen	2	3	2	4
- Kongresse, Tagungen, Schulungen	44	38	19	23
- Sonstige Veranstaltungen	15	11	21	18
Gastveranstaltungen insgesamt	68	61	48	54

Besucher eigener Messen u. Ausstellungen	505.615	537.330	469.370	558.092
Besucher Gastveranstaltungen	107.930	188.192	177.871	162.715
Gesamtbesucherzahl	613.545	725.522	647.241	720.807

4.) Fragenkatalog nach § 53 HGrG

Beanstandungen im Rahmen des § 53 HGrG und dem dazugehörigen Fragenkatalog gibt es keine.

Die Zusammenfassung des Abschlussprüfers zum erweiterten Prüfauftrag nach § 53 HGrG lautet:

„Über die in dem vorliegenden Bericht vorgebrachten Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.“

Es ergaben sich keine erwähnenswerten Feststellungen.

5.) Beschlussempfehlung des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratssitzung der Messe zur Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2013 fand am 26.05.2013 statt. Der Aufsichtsrat empfiehlt dem Gesellschafter die Beschlussfassung gemäß dieser Vorlage.

6.) Stellungnahme der Stadt- und Stiftungspflege

Trotz des turnusmäßig schlanken Messejahres konnten entgegen der Planung weitere Umsatzsteigerungen, insbesondere bei den beiden Hauptumsatzträgern EUROBIKE und OUTDOOR sowie bei der AERO, erzielt werden. Die Umsatzerlöse beliefen sich im Jahr 2013 auf T€ 28.844. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einen Gewinn von T€ 1.260 aus. Ebenfalls konnte eine deutlich höhere Sondermietzahlung an die Besitzgesellschaft geleistet werden in Höhe von 3.500 T€ (Plan 1.800 T€). Insgesamt beläuft sich die Mietzahlung auf T€ 7.565.

Der Lagebericht (vgl. Anlage 3) steht ausweislich des Prüfungsberichts im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage der Gesellschaft und stellt die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Zum Geschäftsverlauf im Einzelnen wird auf die mündlichen Ausführungen der Geschäftsführung sowie auf die Darstellung der Lage der Gesellschaft und die Risiken der künftigen Entwicklung im beigefügten Lagebericht verwiesen.

Es wird gebeten, dem Beschlussantrag zuzustimmen.